

Holcim (Deutschland) GmbH • Postfach 112222 • 20457 Hamburg

Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin

Markus Möller
Public Affairs Manager
Tel. +49 151 53276917
Markus.moeller@holcim.com
08.09.2025

Herausforderungen für First-Mover-Projekte in der industriellen Dekarbonisierung

Sehr geehrte Frau Hagedorn,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung und das freundliche Telefonat am 3. September.
Wie vereinbart, habe ich Ihnen die wichtigsten Punkte, die wir in einem gemeinsamen Gespräch detailliert mit Ihnen erörtern wollen, zusammengefasst:

Mit unserem Dekarbonisierungsprojekt Carbon2Business in Lägerdorf (C2B) werden wir einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der deutschen und europäischen Klimaziele leisten. Die Listung als strategisches Projekt unter dem "Net Zero Industry Act" der EU unterstreicht die Relevanz des Vorhabens. Nach Fertigstellung wird das Werk jedes Jahr 1,2 Mio. Tonnen CO₂ einsparen und damit klimaneutral die weiterhin notwendigen Baustoffe herstellen. Unser Projekt setzt auf innovative deutsche Spitzentechnologie und verfolgt das Ziel, einer CO₂-neutralen Zementproduktion. Jedoch wurde das Projekt in den vergangenen Monaten mit erheblichen politischen Herausforderungen in Form von fehlenden gesetzlichen Grundlagen (Kohlendioxid-Speicher- und Transport Gesetz, London Protokoll u.a.) konfrontiert.

Projektüberblick

Das Projekt Carbon2Business hat sich zum Ziel gesetzt, ein klimaneutrales Zementwerk zu schaffen. Allerdings haben sich die Investitionskosten seit der initialen Planungsphase fast verdoppelt. Daraus ergibt sich eine erhebliche Finanzierungslücke. Die derzeitige EU-Förderung aus dem Innovation Fund deckt lediglich 10% der Investitionskosten. Im Vergleich zu anderen Innovationsprojekten ist dieser Förderanteil disproportional gering. Die Schließung der Finanzierungslücke ist essentiell für die Projektfortführung und den nachhaltigen Beitrag zur nationalen Klimaneutralität. Die gestiegenen Kosten sind unter anderem durch das Scheitern des Projekts Hyscale 100¹, durch die massive Reduzierung des

¹ Mit HyScale100 planten wir den Bezug von Sauerstoff, der bei unserer CO₂-Abscheide-Technologie benötigt. Darüber hinaus sollte Hyscale 100 als potenzieller Abnehmer für das im Zementwerk Lägerdorf abgeschiedene und aufbereitete CO₂ fungieren.

Klima- und Transformationsfonds, sowie den Netzausbau mit den Parallelinvestitionen in Energieinfrastruktur, Wasserstoffkernnetz, Geothermie und CO2-Infrastruktur.

Um die langfristige Wirtschaftlichkeit des Projekts zu gewährleisten und nachhaltige Finanzierungsquellen zu schaffen, sehen wir ergänzende Maßnahmen als unerlässlich an:

- OPEX-Förderungen und Bürgschaften: Die Einführung von Betriebskostenförderungen sowie staatlicher Bürgschaften würde die finanzielle Stabilität des Projekts stärken und Risiken durch Marktvolatilitäten abmildern
- CAPEX-Förderungen: Boost von Dekarbonisierungsprojekten durch Erhöhung der Budgetrahmen im Förderprogramm "Bundesförderung Industrie und Dekarbonisierung"
- Garantierter CO₂-Abnahmepreis: Dieser verbessert die Rentabilität von CO₂-Nutzungs- und Speichermöglichkeiten und schafft gleichzeitig einen langfristigen Re-Finanzierungsstrom

Carbon2Business bietet aufgrund des Standortes einmalige Möglichkeiten zur Umsetzung. Ein Scheitern des Projekts hätte tiefgreifende negative Konsequenzen für Deutschland und andere Dekarbonisierungsprojekte.

Um Deutschlands Zielsetzung zur Klimaneutralität zu erreichen und die deutsche Zementindustrie als globalen Pionier in der grünen Technologie zu positionieren, ist die akute Schließung der Finanzierungslücke für das Carbon2Business-Projekt ein entscheidender Schritt. Die vorgesehenen Maßnahmen ermöglichen nicht nur die Realisierung dieses Leuchtturmprojekts, sondern schaffen auch langfristige Investitionssicherheit und eine stabile wirtschaftliche Basis.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns darüber austauschen könnten, wie Sie uns unterstützen könnten. Über einen vertieften Austausch und die Evaluierung weiterer Unterstützungsmöglichkeiten durch Sie als Mitglied des Haushaltsausschusses, würden wir uns außerordentlich freuen.

Kommen Sie gerne mit Terminvorschlägen auf uns zu. Wir bedanken uns im Voraus für Ihr Interesse und Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

M. Möller

Markus Möller
Public Affairs Manager

Holcim Deutschland GmbH